

5. **Heinrich von Herzogenberg** (1843—1900):

„Die Flucht der heiligen Familie“ für Sopran mit Begleitung von Violine und Orgel.

Wert 89, Nr. 4.

Länger fallen schon die Schatten, durch die kühle Abendluft,  
Waldwärts über stille Matten schreitet Joseph von der Klust,  
Führt das Maultier treu am Zügel. Linde Lüfte fächeln kaum,  
's sind der Engel leise Flügel, die das Kindlein sieht im Traum.  
Und Maria schaute nieder auf das Kind voll Lust und Leid,  
Singt im Herzen Wiegenlieder in der stillen Einsamkeit.  
Die Johanneswürmchen kreisen eifrig leuchtend über den Weg,  
Woll'n dem Kinde Jesu weisen durch die Wildnis jeden Steg,  
Und durch's Gras geht süßes Schauern, streift es ihres Mantels Saum,  
Bächlein auch läßt jetzt sein Plaudern und die Wälder flüstern kaum,  
Daß sie nicht die Flucht verraten. Und das Knäblein hob die Hand,  
Da sie ihm so Liebes taten, segnete das stille Land,  
Daß die Erd' mit Blumen, Bäumen fernerhin in Ewigkeit  
Nächtlich muß vom Himmel träumen. O gebenedeite Zeit!

J. v. Eichendorff.

6. **Zwei Chorgesänge:**

a) **Heinrich von Herzogenberg:**

„Kommst du, kommst du, Licht der Heiden?“, Motette für sechsstimmigen Chor.

Wert 57, Heft II, Nr. 6.

Kommst du, kommst du, Licht der Heiden?

Ja, du kommst und säumest nicht,

Weil du weißt, was uns gebricht.

O, du starker Trost im Leiden,

Jesu, meines Herzens Tür

Steht dir offen, komm zu mir!

E. Chr. Homburg,  
1605—1681.

b) **Johann Eccard:**

„Ich lag in tiefer Todesnacht“, fünfstimmiger Choralsatz.

Ich lag in tiefer Todesnacht, du wurdest meine Sonne,  
Die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud' und Wonne.  
O Sonne, die das werthe Licht des Glaubens in mir zugericht',  
Wie schön sind deine Strahlen!

Paul Gerhardt.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Frau Hilde Schulze-Uhlig (Sopran),  
Herr Hofkonzertmeister Paul Wille (Violine).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Ich und mein Haus“ von Moriz Hauptmann.